

FRANZ KEIM AN CARL VON STERNECK IN SALZBURG
GMUNDEN, 3. AUGUST 1881

S^r. Hochwohlgeboren, Freiherr von Sterneck, Salzburg.

Euer Hochwohlgeboren!

5 *Hochgeehrtester Freiherr!*

Es ist dringende Pflicht, daß ich mich von dem peinlichen Anschein absichtlicher Säumigkeit reinige, als hätte ich nicht längst schon ernstlich daran gedacht, sowohl für die mir gewordene höchst ehrenvolle Zuschrift von Seiten *Euer Hochwohlgeboren* als Ausschuß des *Internationalen Mozartvereines* herzlichst zu danken, als auch der schmeichelhaften Aufforderung einer Beschickung des Albums bereitwilligst zu folgen. – Endlich vollziehe ich es. – Brief und Blatt war mir jedoch im *September* vorigen Jahres von einem Schüler unsres Gymnasiums mit der beigefügten Bemerkung übergeben worden, Herr. *Alb. Weltner*, der Übringer desselben, ließe mir in herzlicher u. freundlicher Weise zu wissen thun, ich solle Blatt u. Photographie nicht versenden, sondern bis zu seiner hieher im Winter erfolgenden Durchreise (von *Wien* nach *Salzburg*) bei mir erliegen lassen. Darnach benahm ich mich. –

Dieser Durchreise bis heute vergeblich entgegensehend, sende ich beides, um es vor Schädigung zu bewahren und den Schein unfreiwilliger Unart von mir zu weisen.

20 Ich brauche wohl nicht zu versichern, wie sehr ich jederzeit bereit bin, die Interessen des Vereines meinerseits thätig fördern zu helfen, sobald es gilt. – Insbesondere aber bitte ich *Euer Hochwohlgeboren*, den Ausdruck meiner persönlichen Ergebenheit und aufrichtigen Verehrung hiemit entgegenzunehmen, womit ich mich zeichne

hochachtungsvoll

25 Gmunden am Traunsee 3/8 1881.

Professor
Franz Keim

(bis 13. Sept: Kirchengasse N 34 Gmunden
Ob. Östch)